

Bezugs-Preis

In der Hauptausgabe oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabenstellen abgekauft: vierzehntäglich A. 4.50, bei zweimaliger wöchentlicher Auflösung ins Jahr A. 6.00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzehntäglich A. 6.—. Direkte Lieferung aus dem Ausland: monatlich A. 7.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannitgasse 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von 9 bis 12 Uhr?

Filialen:

Alfred Hahn vorr. C. Stein's Tortin, Universitätsstraße 3 (Graumann).

Louis Weise,

Rathausmarkt 14, post. und Königplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

N° 288.

Sonnabend den 9. Juni 1900.

Das Aufsteigen des Arbeiterstandes in England.

II Eine der grobstarksten Erscheinungen der modernen Kultur ist das Emporsteigen des englischen Arbeitervandes im 19. Jahrhundert. Die Untersuchung der Ursachen und Wirkungen dieses Aufstiegs beschäftigt mit Recht auch zahlreiche deutsche Schleife und Praktiker. Einem der gründlichsten neuzeitlichen Büchern über diesen Gegenstand ist ein soeben erschienenes Werk unter dem Titel „Das Aufsteigen des Arbeitervandes in England. Ein Beitrag zur sozialen Geschichte der Gegenwart.“ Von Hans von Rößl, Legationsrat im Königl. fügl. Ministerium der ausländischen Angelegenheiten.“ In diesem Buch wird ein Mann aus den ersten Adelsfamilien Sachsens mit tiefer Einsicht und frei von Standesvorurtheilen den reichhaltigen Stoff zu einer leidenschaftlichen Darstellung verarbeitet, welche auch denen, die nicht überall auf dem Standpunkt des Verfassers stehen, Anerkennung abnötigen wird. Das Buch ist besonders auch deshalb wertvoll, weil man für die Schreibung der sozialen Bewegung in Sachen vieles aus dem Beispiel Englands lernen kann. Der Verfasser behandelt auf 808 Seiten im ersten Buch die verfassungskritische Seite der Arbeitersfrage und das Bildungsproblem, und im zweiten Buch die Arbeiterschaften, den geselligen Arbeiterschuh, das Arbeitslohnproblem und endlich die Wohnungssfrage, die Arbeitslosenfrage und die Quellen, auf die er seine Arbeit gegründet hat. Sowohl die einleitenden, als auch die zusammenfassenden Bemerkungen enthalten die Ansichten des Verfassers selbst.

Der ältere Verlauf des Emporsteigens der englischen Arbeiter zeigt nach dem Verfasser drei Hauptperioden: „Die erste Periode liegt um das Jahr 1830. Der Aufschwung der Gewerkschaften wie des Gewerbe- und Wirtschaftsgenossenschaften. Vor allem aber kommt 1833 die erste große Verfassungsreform zu Stande. Ein königlicher Ausschuss untersucht die britisches Verwaltung, und 1835 erfolgt die freibürgerliche Sozialordnung. Der erste Sozialen für den Elementarunterricht erscheint 1832 im Staatsbuchhalt und wird 1839 unter gleichzeitiger Errichtung des Unterrichtsamtwerks eröffnet. 1833 erfolgt das erste militärische Arbeiterschulgesetz und wird die Schulinspektion ins Leben gerufen. Das erste gesetzliche Trade-Act wird 1831 erlassen. Den großen Untersuchungen der Arbeiterschaften von 1831 und 1833 folgen etwas später diejenigen von 1842 und 1843, sowie in Bezug auf die Gesundheits- und Wohnungspolitik diejenigen von 1842 bis 1845.“

Die zweite Periode bereitet sich vor mit der Untersuchung der Elementarbildung (1850—1861) und der Fabrikarbeit (1862 bis 1865), und beginnt mit der zweiten Verfassungsreform (1867), der 1870 das Volkszählungsschiff sich ansetzt. Gleichzeitig wird eine Reform des höheren Schulwesens verabschiedet (1864 bis 1869), und es beginnt die Universitätsausdehnung-Bewegung. Die Gesellschaften nehmen einen städtischen Fortgang (Gewerbevereinigung von 1862 und 1871, erster Kongress der Gewerbevereine und Wirtschaftsgenossenschaften 1868 und 1869). Der Arbeiterschuh wird durchgreifend weitergebildet (Fabrik- und Werkstättengesetz von 1867, Textilgesetz von 1874, Ritterfahrt des königlichen Aufschusses 1875). Das glänzende Geschäftsjahr nach 1870 beginnt neben der Erweiterung des Sozialen die Verbesserung der Arbeiterschaft. Das Schieds- und das Einigungsrecht verstärkt sich.

Die dritte Periode beginnt mit der dritten Verfassungsreform (1884/85) ein, der die Reform der Selbstverwaltung folgt (1888 und 1894). Das Schulgesetz für den Elementarunterricht wird 1891 abschließlich aufgehoben. 1885 wird Toynebe-Hall gegründet. Für die gesetzliche und zu einem gewissen Theil gleichzeitig für die höhere Bildung folgen die Gesetze von 1889, 1890 und 1891. Der königl. Ausschuss von 1895 bereitet die Reform des höheren Schulwesens vor. Der Arbeiterschuh wird durch die Novellen von 1891 und 1895, die Einführung der Werftleuteinspektion und der Werftleuten (1893) weitergebildet. Errichtung des Arbeiterschuhes 1893. Der königl. Ausschuss für die Arbeitersfrage 1891—94. Der Ausschuss für die Arbeitersfrage 1895.

Die vorstehende Zusammenstellung ist inhaltlich genug, um das geistige Zusammensein des politischen, des geistigen und

des wirtschaftlichen Fortschritts deutlich zu machen, der sowohl zwischen wirtschaftlichen und geistigen, als auch zwischen politisch-sozialen und wirtschaftlich-politischen Fortschritten besteht. Die wirtschaftliche Entwicklung Englands hat nun die Ansicht des Verfassers die sociale zwar mitbestimmt, aber nicht davon bestimmt, und das Aufsteigen des Arbeitervandes ist zwar nicht ohne Klassenkampf, aber nicht ausschließlich oder auch nur vorwiegend in ihm erfolgt. „Der Arbeiterkampf als solcher hat in England aufgehört, Proletariat zu sein“ . . . „Die kleinen und mittleren Betriebe sind auch heute noch zahlreich und lebensfähig durch den Großbetrieb erhebt, so daß nicht ausgeschlossen ist, daß ein Arbeiter sich zum Unternehmer aufschwingt“ . . . „Das beworrenden Werkstoffe der Entwicklung ist nicht die bloße Regelmäßigkeit des Emporsteigens, sondern daß das Emporsteigen innerhalb des Standes geschah und über ihn emporsteigt, ohne ihn zu entstehen.“ Es denkt bestimmt und u. a. auch die zahlreichen Thatsachen, welche Hand von Robt. führt, um zu beweisen, daß es in England eine allgemeine Klassefeindschaft zwischen den obrigen und den unteren Ständen, oder den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern als solchen nicht gibt“ . . .

„Die ungemeinliche Hingabe und fruchtbare Einschätzung, mit welcher Angeklagte der oberen Stände, ohne den eigenen Stand aufzugeben, die Interessen der unteren vertreten, wie z. B. Lord Shaftesbury und die christlichen Socialisten, redet nicht bloss persönliche Verteilung, sondern nicht dem Überzeugen des Classemittwochs entgegen“. Ein Schluß möchte noch als besonders beachtenswert die Ansicht des Verfassers hervorheben, daß die innere Logik der Thatsachen eine der wichtigsten Kräfte in der Entwicklung ist und „daß zwischen der politischen, idealen und materiellen Hebung des Arbeitervandes in England unverzweiglich Wechselwirkung stattfinde“.

Wie der Boxeraufstand großgezogen wurde.

Von ihrem blutigen Mitarbeiter in Peking erhält die „Welt-Gazette“ unter 30. April einen Bericht, der gerade angewärtig von größtem Interesse ist, weil er darthut, wie der Boxeraufstand durch das Jüngste der fremden Feindseligkeiten entstanden ist.

Die gegenwärtige Lage in China trug das Gepräge unserernden Revolutions. Gegen die im Lande verbreiteten Anhänger der Republikant, denen anfangs vollauf Verachtung beigelegt wurde, sofern sie aufgestanden waren, wie verläufig, zunächst jedoch Mal genüge Ermittlungen darüber angebracht, weshalb keiner und der Betreffende ist, ob Verdacht besteht, daß er Republikaner sei, ob er mit Ausländern verbündet oder an fremden Unternehmen beteiligt ist. So steht sich dies heraus, so wird er vor der Liste des Staates oder der Auszeichnungen gestrichen. Ist gar ein Beamter mehr als bloss verächtlich, irgendwie als Republikaner gerichtet Neigungen zu besitzen, so droht ihm Bestrafung der verschärfsten Art, von Entfernung bis zur Verbannung und selbst Hinrichtung. Bestimmte Feste suchen deshalb die Usten der Beamten nach solchen Objekten ab, und Allen davon ist der Revolutionäre Hsü-tung, den man für gut befunden hat, zum Zeichen des Kronprinzen zu bestimmen, das über höchster Preis, eifrig bemüht, das Staatsamt von solchen verderblichen Elementen zu säubern und wieder in die Hände des „altehrwürdigen“ Conservativismus von Confucius' Zeiten zurückzuziehen.

Die Kaiserin-Witwe, welche das Vorzeige gegen die ihr verhaschten Republikaner, in so guten Händen steht, fühlt sich jetzt viel sicherer des Geschenks, welche sie bisher immer von geheimen Anschlägen der Partei gegen ihr Leben gefürchtet hatte, so sicher, daß sie von wenigen Tagen zum ersten Male wieder seit dem Staatsstreich begleitet von Kaiser und dem Kronprinzen, in geheimer Weise die erforderlichen Vorbereitungen des Sommerpalastes Wanhsienhan ausgeführt hat.

Während so gegen die Republikanerpartei mit aller Schärfe vorgegangen wird, finden fortwährend Beamte, die wegen ihrer Vorurtheile gegen alle Reformen und wegen ihrer Feindseligkeit

dem rechten Flügel bei Peking stand, aufgedemt. Brahams Division von Coloniales. Diese Streitkräfte werden in diesen nicht genug stark erachtet, um die Boeren, über deren Städte übrigens auch nichts Verlässliches zu erfahren ist, festzuhalten und zu vernichten; es wird als wahrscheinlich angenommen, daß Lord Roberts entweder selbst zurückkehren gehen wird, oder einem seiner ersten Generäle das Oberkommando über die dann noch zu verstärkende englische Orange-Kavallerie giebt.

Zeigt heißt es, Stejn habe den Oberbefehl über die Verteidigung im Drang-Saat und preßt eine Streitmacht von einigen Tausend Mann auf Wandsburg; die Eisenbahn südlich des Paal sei bereit auf eine lange Distanz zu ziehen. Von Südsud und seiner „Säuberung“ des Landes hört man nichts mehr, außer, daß er versucht, der Normannen, die bei Portia geschlagen wurde, zu Hilfe zu kommen, dabei aber jedoch mit schweren Verlusten zurückgeworfen wurde; auch Methuen, der also jetzt wieder offiziell der Eisenbahn ist und von Roberts dringenden Auftrag erhielt, die 500 Mann zu reiten, kannte nichts ausrichten.

Auch in anderer Hinsicht macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

Auch in anderen Teilen macht sich das rücksichtlose Regel-

men fühlbar. Gegen die chinesische Presse, welche in den letzten Jahren in ungeahntem Maße an Bedeutung und Einfluß gewonnen hat, wird neuerdings mit Wucht zu Felde gezogen.

Durch die allenfalls für wenige Minuten lästige Kämpfen und bei dem Chinesen eigenen Krieg mit Eisern gestoppt werden müssen.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 288, Sonnabend, 9. Juni 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wir haben den zwischen der Brunnstraße in Leipzig-Wallstraße und der Hochstädtstraße Straße in Leipzig-Kleinknechtstadt neu angelegten, am Brillenplatz befindenden Straßenbau in das Eigentum, und mit Ausnahme der Fahrzeuge auf der Südwand der Straßenfläche, jedoch mit Einsicht der mit Hochstädtstraße befindlichen Gebäude auf der westlichen Seite, auch in die Unterhaltung der Städte übernommen.

Leipzig, am 29. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ic. 1876.

Dr. Ernstdlin. Th.

Bekanntmachung.

Wegen Macadamisierungsarbeiten wird
die Frankfurter Straße
für den in der Richtung von Lützenmarkt nach Alt-Leipzig füh-
rende Gewerbestraße, mit Ausnahme des Siedlungsbauabschnitts,
von 11. diesen Monats ab gesperrt.

Leipzig, am 8. Juni 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 2115.

Dr. Ernstdlin. Stadl.

Bekanntmachung.

Wegen Straßenarbeiten wird
die Südmark-Straße,
den Fortschreitenden der Arbeiten entsprechend, in der Richtung von
der Wittenstraße nach der Augustiner Straße vom 11. dieses
Monats ab bis auf Weiteres für alle durchgehenden Fuhr- und
Fuhrwerke gesperrt.

Leipzig, am 5. Juni 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 2077.

Dr. Ernstdlin. Stadl.

Ausschreibung.

Für den Bauherrn der Heil- und Verjüngungsanstalt Löben sollen
Zugangsweisen werden:

1. Täferarbeiten
an zwei Häusern für Gemüse,
2. Malerarbeiten,
a. an zwei Häusern für Außen,
b. an zwei Häusern für Gemüse,
3. Asphaltisierungs- und Asphaltbedachungsarbeiten,
a. an zwei Häusern für Obstende,
b. an zwei Häusern für Wohnhäuser,
4. Schindeldecke unter und Schindelputz,
a. an zwei Häusern für Obstende,
b. an zwei Häusern für Wohnhäuser,
5. Goldleiterarbeiten
am Baumarktgebäude und Stallgebäude,
6. Wasserleitungarbeiten
am Baumarktgebäude und Stallgebäude.

Die Bedingungen und Abrechnungsrechnungen können beim Hoch-
baumeister, Rothausk., 216 Überseeplatz, Zimmer Nr. 6 eingesehen
oder gegen Post- und Telegrafenrechnung von je 0,75 M.
für 1, 2a und 2b, je 0,50 M. für 3b, 4a und 4b, je 0,25 M. für
5a und 6, die auch in Briefmarken erledigt werden können, be-
zogen werden.

Die Bauten sollen liegen in der Umhöfe der Heil- und Verjüngungs-
anstalt Löben an der Chaussee von Broitzem nach Rothenburg zur
Gänse aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:
Heil- und Verjüngungsanstalt Löben, Täferarbeiten,
bzw. Malerarbeiten pp.

versiehen, bis zum 18. Juni dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathaus an obengenannten Stelle vorzutragen.

Der Rath behält sich jeder Entscheidung vor.

Leipzig, den 6. Juni 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Hochbau-Amt.

J. S. Grange. Ernstdlin.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Mauerarbeiten für Errichtung des Fußgängers-
wegs nach den Lagerplätzen an der verlängerten Bahnhofstraße
und der Bahnhofstraße und der Bahnhof-Baustelle Nr. 457 sollen an einer Unterstufe verhandeln werden.

Die Bedingungen und Unterlagen für diese Arbeiten liegen in
unserer Dienststube, Brühl 80, 3. Obergeschloß, Zimmer Nr. 201
und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von
0,50 M. die auch in Briefmarken erledigt werden können, ent-
nommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

„Errichtung des Fußgängersweges nach den Lagerplätzen
an der verlängerten Bahnhofstraße“

versiehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum
22. Juni 5 Uhr Nachmittag eingebracht.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote ab-
zuholen.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

T. A. 3830.

Bepachtung.

Die bischöflichen Güternungen
auf der Moritzstraße, vom Moritzkirchen Friedhof bis zur
Augustinerstraße, der Moritzkirche.

auf der Moritzkirchen Straße, vom ehemaligen Backhouse in Leipzig-
Neustadt bis zum Augustiner-Brunnen.

auf der Sandberger Straße, von der Moritzkirchen Verbindung,
dann bis zum Augustiner-Brunnen Nr. 2030.

auf der Augustiner-Straße in Leipzig-Neustadt, von der Moritz-
kirchen Straße bis zum Augustiner-Brunnen.

auf der Augustiner-Straße, von der Straße zum Südbahnhof
bis zum Hochstädt-Palais des Hofstaats.

Donnerstag, den 14. Juni dieses Jahres,

Vormittags 10 Uhr

in den früher als Weindom bezeichneten Räumen, Reichsstraße Nr. 2,
1. Obergeschloß, unter den im Versteigerungsraume befindet zu
gebrachten Bedingungen gegen sofortige Überzahlung an den
Weindom verpachtet werden.

Leipzig, den 6. Juni 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Ernstdlin. Th.

Waldgräferei-Verpachtung.

Donnerstag, den 14. Juni ab 10, folgen in den jungen
Gütern bei Görlitz die Grabungen unter den im Sommer
noch älteren bestehenden Begräbnissen und gegen sofortige
Bezahlung der Begräbnisse nach dem Sargtrage vorgenommene
Weinberge verpachtet werden.

Gesamtsumme: Nachmittags 4 Uhr am Anger-Großenbrecher-

Stüttelparkweg.

Die Raths-Forstdeputation.

Der städtische Lagerhof in Leipzig
lageriert Wasser aller Art zu billigen Tarifpreisen. Die Lager-
häuser werden von den meisten Kaufmännischen Betrieben.

Leipzig, den 7. Januar 1899.

Die Deputation zum Lagerhof.

Das Blatt 9000 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma B. G. Horne in Leipzig erloschen ist.
Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 9187 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma Volker & Pichler in Leipzig der
Kommunikation aufgetreten ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 9425 des Handelsgerichts, die Firma Bodwan &
Krauer in Leipzig, Speditionseröffnung, hat, ist heute eingetroffen
worden, daß die Auguste Bodwan des Herrn Auguste Bodwan
und der Firma Krauer und Schröder verstorben sind.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 9500 des Handelsgerichts, die Firma Bodwan &
Krauer in Leipzig, Speditionseröffnung, hat, ist heute eingetroffen
worden, daß die Auguste Bodwan des Herrn Auguste Bodwan
und der Firma Krauer und Schröder verstorben sind.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 9586 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 9666 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 9747 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 9828 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 9909 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 9990 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 10071 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 10152 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 10233 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 10314 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 10395 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 10476 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 10557 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 10638 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 10719 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 10790 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 10871 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 10952 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

Röntgenliches Amtsgericht, Wöth. II.B.

Das Blatt 11033 des Handelsgerichts ist heute eingetroffen
worden, daß die Firma A. H. Gehrer in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1900.

</

Deutscher Reichstag.

88 Berlin, 8. Juni. Wie vorauszusehen war, entfachte die Debatte über das Budgetgesetz, die den Haushaltswert der bewegten Lagerbestände bildeten, eine recht lebhafte Debatte, zumal die Linken versuchten, Abstriche an dem von der Commission vorgeschlagenen Steuern durchzuführen. Besonders heftig entbrannte der Kampf beim Augenstempel, einem Streitpunkt der Abg. Richter beansprucht. Während Graf Oriola für die Aufrechterhaltung des Commissionsschlusses eintrat, stellte sich Bergwerksdirektor Hildebrand im Allgemeinen auf Richter's Seite. Auch der Handelsminister Bresfeld machte auf die vielen Schwierigkeiten aufmerksam, die dem Augenstempel entgegenstanden, und erwiderte den Antrag Richter. Herr Müller-Hildebrand erwiderte darüber, rückte fast eine Drohung an die Regierung; er ging sowohl angedeutet, daß diese durch Bekämpfung der Käufe der Güter das Auslandskommen des Flottenstapels gefährde. Mit Hilfe gelang es dem Minister Bresfeld und dem Staatssekretär v. Thielmann, den Angriffen zu begegnen, dessen dictatorischen Wutstößen der Abg. Richter nicht ohne Gegenfeuer verantwortete. Eindeutige Heiterkeit brach los, als der Redner im Hintergrund auf die so hartnäckig verfolgten Steuerpläne des Centrums beziehte: jeder Dauer hält seine Kugel eben für ein Lämmchen. — Nachdem Graf Oriola noch einmal das Haus erfasst hatte, vorbehaltlich einer in der dritten Sitzung zu treffenden Abänderung des Commissionsschlusses aufrechtzuhalten, wurde dieser entgegen dem Antrag Richter in namentlicher Abstimmung um 103 gegen 103 Stimmen angenommen. Die Linkerseite legte sich auf der linken, einen Theil der Nationalliberalen, den wenigen anwesenden Polen und Westen, sowie dem Prinzen Alexander Hohenlohe zusammen. — Die Commission beantragte die Verkörperung des Commissionsschlusses auf Obligationen von Communen und Transportgesellschaften. — Der Abg. Richter stellte den Antrag, die gehörte Verkörperung zu streichen, weil die Erfüllung namentlich der kommunalen Anteile wirtschaftliche und culturelle Rücksicht im Gefolge haben werde. Die Sozialdemokraten Seibel und Singer äußerten sich in ähnlichem Sinne; auch der Centrumsabgeordnete Dr. Heim neigte wenigstens vorsichtig der Communalausrede an, die auf die Hälfte der Linken. Unterschaut, wenn auch nicht neu, war die Auseinandersetzung, die dem jetzt genannten Redner entstieß, daß er und seine näheren bürgerlichen Parteifreunde nichts weniger als kostenfreundlich seien. Unter heftigem Widerstand der Linken trat der Berichterstatter Dr. Baasch für den Vorschlag der Commission ein, der dann auch unter Abstimmung des Antrags Richter mit großer Mehrheit angenommen wurde. — Eine weitere lebhafte Debatte entfachte der Antrag Heim, den Umfangsstempel auf industrielle und ausländische Actien von 10 auf 1½ vom Tausend zu erhöhen. Die Abgeordneten Hösing und von Siemens' bestätigten mit großer Sachkenntnis diesen agrarisch-ultramontanen Vorschlag, ihnen stieß sich der Graf Lenini von der Reichspartei an, auch der Staatssekretär v. Thielmann wies die völige Zwecklosigkeit des Antrags Heim nach, der keine Veränderung, sondern wahrscheinlich sogar eine Veränderung der Communen im Gefolge haben werde. Auch Müller-Hildebrand trat dem Antrag seines Fraktionsgenossen entgegen, der denn auch mit großer Mehrheit — mit 153 gegen 121 Stimmen — abgelehnt wurde. Die Käufe der Reichen und des Centrums, Graf Simberg-Schirrm, Graf Lenini, Graf Ballerstaedt, Sieber u. s. w., sowie Graf Bismarck stimmten gegen den Antrag Heim. — Nach 7 Uhr erst schloß die lang ausgedehnte Sitzung. Man hofft morgen mit dem Deckungsgesetz fertig zu werden.

89. Sitzung, Freitag, 8. Juni.

Am Ende des Bandebrotts: Herr v. Thielmann, preuß. Handelsminister Bresfeld.

Präsident Graf Ballerstaedt eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Jedoch wird in zweiter Sitzung ohne Erörterung die Declaration zu Artikel 35 der internationalen Sanitätsüber einstufung, betreffend Maßregeln gegen die Einschleppung und Verbreitung der Pest, erledigt.

Es folgt die zweite Beratung der aus Anlaß der Flottenvorlage vorgeschlagenen Änderungen des Reichsstempelgesetzes.

Die Beratung beginnt mit dem von der Commission beschlossenen Änderungen des Tariffs, und zwar mit Nr. 1, welche die Erhöhung des Commissionsschlusses für industrielle Actien auf 2 für ausländische auf 2½ % vorstößt. Dazu beansprucht Abg. Bassemann (nat. lib.) Nr. 1, Spalte: Berechtigung des Stempelabgabe, wie folgt, zu fassen: „Vom Nationalen, bei Interimsabschneiden und nicht voll gezahlten Komensactien vom Betrage der beschreitenden Eingehungen, und sonst: ja, in Abflüsse von 2 %, ja bis von 2½ % für je 100 M. über einer Bruchstelle. Bei inländischen Actien erfolgt die Versteuerung zugleich des Betrages, zu welchem sie höher, als der Rentwert kommt, ausgegeben werden.“ (Um die gesperrten Stellen entfallen die Abweichung.)

Abg. Bassemann (nat. lib.) empfiehlt die Annahme der Commissionsschlüsse mit der von ihm beantragten Abänderung, die durch das am 1. Januar 1900 in Kraft getretenen Handelsabkommen eingetretener Weise oder Konsequenzen bestehenden Maßnahmen wolle.

Herr Graf Lenini (Spd.) befürwortet den Antrag Bassemann und steht im Übereinkommen mit ihm der Commissionsschlüsse an. Er führt dabei aus, daß die Gouverneurzonen an der Börse oft sehr zwiespaltig seien; kleine Börse genügen schon, um erhebliche Schwankungen herbeizuführen. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht bei den großen Börsen, als an den Börsen; sie hätten die führende Rolle.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.) erklärt sich mit dem Antrag Bassemann einverstanden.

Damit schließt die Beratung.

Der Antrag Bassemann und mit ihm der Commissionsschlüsse werden angenommen.

Es folgt die Beratung über den Vorschlag der Commission, Anzei mit 150 M. vor jeder einzelnen Urkunde zu befreuen, also nach dem 1. Juli 1900 ausgeschriebene Eingehungen mit 2 pro Mille.

Ein Antrag des Abg. Richter verlangt die Streichung dieses Stempels.

Herr Graf Oriola (nat. lib.): Die 1½ % bedeuten einen ½ Prozent, und dieser Zinskopf erscheint uns zu hoch, ganz abgesehen davon, daß jeder Zinskopf eines Bedenklichen hat. Man muß auch bedenken, daß die Weitmessung nirgendwo schwieriger ist als gerade bei Bergwerken. Der Abg. Richter verlangt die späteren Zuschüsse in den anderen Gütern auch nicht höher, als sie für die Käufe vorgeschlagen werden, und darum empfiehlt er sich hier. Doch aller dieser Einwendungen halte ich es für unangebracht, gegen den Commissionsschlüssel zu stimmen.

Abg. Richter (freil. Volksp.): Der Herr Schatzkanzler hat gerade bei der vorliegenden Frage erklärt, es liegt ein Monogramm vor; darum sollte die Regierung eine Erlösung abgeben, wie sie sich zu diesem Punkte stellt. Der Begriff „später Zuschüsse“ ist kaum irgendwie anzufinden, als bei den Käufen. Die Frage ist um so schwieriger, als wir eben der rechtsgerichtlichen Regelung des Bergbaurechts entgegen, und ein Finanztechniker wie Herr Miquel, gerade wegen dieser Schwierigkeiten hat für den Zinskopf entschieden hat. Herr v. Oriola aber hat, damit nicht aufzuhören, auch die Nachgehungen der neuen wollen. Wäre es hier nicht genügend gewesen, sich mit einer Resolution zu begnügen, wie beim Chemnitz?

Abg. Hildebrand (nat. lib.): Es wäre ein Unrecht, wollte man die Vergewalt von einer Besteuerung entzünden, der alle anderen Steuerunternehmungen unterwarf. Bei den anderen Bergungsgeellschaften gäbt der Abnehmer nur ganz bestimmte Nachzahlungen, beim Bergbau aber kann man vorher nicht wissen, wie viel Nachzahlungen später zu zahlen sind; die Ausgaben beim Bergbau sind nicht vorher zu übersehen, sondern man muß Naturgewalten begegnen, und wenn ihre Besteuerung auch Gott weiß noch gelingt, so ist doch das Besteuer, welches die meisten Aussichten hat, eben wegen der schweren Unlogik meist nicht das ergiebigste. Die Folge der hier gemachten Vorschläge wird sein, daß man um die Besteuerung der Nachzahlungen zu verzweilen, die Anteilsschlüsse auf Bergwerk erst dann ausgliedert, wenn das Werk völlig fertig beregetzt ist. Ungefähr diese Schwierigkeiten empfiehlt Ihnen, diese Position abzulehnen und sollt denn eine Reaktion annehmen, durch die die Regierung zu Erwägungen über die Heranziehung der Berggewerbschaften zur Reichsbesteuerung aufgefordert wird, die er hiermit bestätige.

Preußischer Handelsminister Bresfeld: Der Umstand, daß nicht viele Gewerbschaften in die Lage kommen werden, den Augenstempel zu entrichten, spricht doch nicht dagegen, diesen Stempel zu erhöhen. Aber andere Gründe sprechen dafür, diese Position ganz fallen zu lassen. (Heiterkeit.)

Nachdem Graf Oriola noch einmal das Haus erfasst hatte, vorbehaltlich einer in der dritten Sitzung zu treffenden Abänderung des Commissionsschlusses aufrechtzuhalten, wurde dieser entgegen dem Antrag Richter wieder abgelehnt und die Commissionsschlüsse angenommen.

Abg. Heim (Centr.): Ich drange um die Aufhebung des Augenstempels auf die Berggewerbschaften.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Heim (Centr.): Ich kann Ihnen nicht helfen.

Herrschäflicher Villenbauplatz
in Reichenbach, vor Leipzig, sehr schön gelegen, anderweiter Unternehmungen halber preiswert zu verkaufen. Größe ca. 1900 m². Alles sehr schön angelegt, prächtiger Baumdeich und Wasser- und Gemüse-Abteilung, Bänke, Veranda, kleine Teile. Auch zu Doppelstöckigem. Straßenfront 60 m.
Offerter unter K. S. 28 postlagernd.

In einem

Vorort Dresden

mit überwiegend wohlhabender Bevölkerung ist ein
Caféhaus in bester Geschäftslage
mit einem seit 18 Jahren darin mit steigenden Erfolgen betriebenen Geschäft (Material-, Colonialwaren, Spirituosen, Zigarren, sowie Papierwaren) zu verkaufen.

Der Betriebsumfang des Geschäftes, dessen Kundenschaft in der heutigen den wohlhabendsten Kreisen angehört, betrug in den letzten beiden Jahren je über 90.000 M.
Nähere Auskunft erhält Schriftsteller.

Rechtsanwalt Dr. Ritz,
Dresden, Schirnstr. 3, II.

Mein Handgrundstück
mit dem darin des
prächtigen großen
Restaurant

Café Post
in Görlitz,
eine sehr geschäftige, eine
günstige
Brodstelle, die ich
billig zu verkaufen
möchte. Siehe unter M. 106 Exped. d. Blatt.

Grossartige Existenz!!!
Umstehende halber verkauft mein bedeutendes Special-Geschäft der Lebensmittelbranche billig. Off. unter M. 68 Exped. d. Bl.

Beginn Juriherberg verkaufe ich mein
Chocoladen-Specialgeschäft
in bester Geschäftslage unter günstigen Bedingungen, auch für Damen geeignet. Off. E. W. G. 595 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzg., erbeten.

Gute, gut Cigarrenhandlung (1700 M. en.) unter Unternehmungen halber zu verkaufen. Off. unter M. 129 in die Expedition d. Blatt.

Hausausstatter in ein noch rechtlich sehr gut gehendes
Delicatesengeschäft mit Spirituosen und Schlachten
schnell preiswert zu verkaufen. Nicht billig, leicht Kontakt, sehr gute Lage.
Offerter unter M. 60 in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Am Alten Theater
u. Rosenthalgasse bürgerliches Bißn. u. u. hoch. Ueberlebens für 85.000 M. zu verl. P. J. Metzger, Thomaskasse 3, Teleph. 796.

Direct am Rosenthal (prachtvolle) (Waldstr. 10a), neu, sehr elegante, bürgerliche Einrichtung, u. d. Innenecke u. für 90.000 M. bei 10.000 M. u. u. zu verl. Off. unter L. 6007 an **Rud. Mosse**, hier.

Kaiser-Wilhelmstraße
prachtvolles neueres Grundstück für 135.000 M. über 6%, restauriert, Veranda, Büh. Bür. Bücherei, etc. 16.000 M. u. u. zu verl. Offerter unter L. 6457 **Rudolf Mosse**, hier, erd.

Sophienplatz bürgerliches Sinschau, geb. 55.000 M. zu verl. gerne Ausgaben. F. J. Metzger, Thomash. 3, Tel. 796.

Im Wekeriet Alt-Leipzig haben wir ein **Wohnhaus** im Restaurant für 85.000 M. bei 15.000 M. u. u. zu verkaufen. Veweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Unteres Unternehmen, halber verl. in Oberleibnitz ein neueres Grundstück mit Gebäude zu jedem Preis! 100.000 M. per lot C. F. 555 "Invalidendank". Leipzig, erbeten.

Wir haben Auftrag, eine größere Anzahl unserer Mitglieder gehobene

Wohnhaus- und Bauplatzgrundstücke
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Haus- und Grundstücksverkäufer Prinz-Lindenau, Tannenstr. 16.

Neueres Haus in Lindenau, welches ich 6% u. Rest präz. verl. verl. u. u. zu verkaufen. Veweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Unteres Unternehmen, halber verl. in Oberleibnitz ein neueres Grundstück mit Gebäude zu jedem Preis! 100.000 M. per lot C. F. 555 "Invalidendank". Leipzig, erbeten.

Weitere Auftrag, eine größere Anzahl unserer Mitglieder gehobene

Gasthofs-Verkauf!
Unter bestem günstigsten Bedingungen verkaufe meinen in schöner Industrie-Stadt Thüringen gelegenen bürger. Gasthof, ohne Gastronomie, u. Siedlung. Preis 56.000 M. Anzahlung 5-8000 M.

Offerter unter K. S. 28 postlagernd.

Gast- und Logirhaus, bestes Geschäft, freudenreicher, 30.000 M. zu verkaufen. Ich sofort zu verl. verl. u. u. wegen Straßensatz. Offerter unter L. 125 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzg.

Altes gutes bürgerliches

Restaurant in bester Lage Alt-Leipzigs, mit groß. Kapazität, 2 Speisekabinos, gemütlichen Speisestellen, Holzstühlen und Tischdecken, in Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen.

Offerter unter B. W. 245 "Invalidendank". Leipzig, erbeten.

Fleißiges Restaurant in lebhafter Lage Alt-Leipzigs, größere Unternehmungen halber verl. u. u. zu verkaufen. Off. unter M. 26 Exped. d. Blatt.

Restaurant-Verkauf. Vorzüglich, gehend. Rest. u. Garten in Prag-Str. von 170.000 M. Einwohnern mit einem monat. Umsatz v. 5000 M. Wert, billige Miete, eingetretene Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Preis vom 9000 M. aber nur das bestens ihm hoffen, diese Offerter unter L. 18 in den "Invalidendank". Leipzig, erbeten.

Café-Restaurant der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ihr nur französischer halber zu verl. ev. zu verpachten. Käufer oder Pächter muss jedoch über 1000 M. verfügen können. Röh. L. Klein-Weber, Klingenstr. 55, P.

Achtung. Ein in flotten Betrieb sich befindendes, seit 2 Jahren neu erbautes

Café mit Conditorei, flottes Bäckereigeschäft

und Conditorei, direkt am Bahnhof und der Hauptstraße gelegen, 1. R. jährlich eines 1000 M. Gewinnsteuer noch einbringend, u. Preis 10.000 M. u. u. zu verl. u. u. zu verkaufen. Veweger & Co., Weißfelde.

Offerter unter L. 204 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Haus-Verkauf. In Sommerfrische Weißfelde wegen Tiefenwasser ein schönes Haupthaus mit schönem Garten, passend als gastronomische Fabrik. Für 10.000 M. Preis 2000 M. u. u. zu verl. u. u. zu verkaufen. Veweger & Co., Weißfelde.

Mein in bestem Range und in bestem Zustand befindliches

Rekonstruktionsgrundstück Billig-Leipzig wird zu verkaufen. Besitzeren im Preis von 8000 M. können sich melden unter M. 73 in die Expedition d. Blattes.

Stammholz, circa 10,000 fm³

1899/1900er Erzeugung, ist sofort abzugeben.

Offerter nimmt entgegen und kostet erstellt bis zum

17. Juni 1. 3.

das fürstliche und grösste

Forstamt zu Schloss Saar, Mähren.

Stiller Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Buttergeschäft billig

neu eingerichtet, meldet eine gute Kundenschaft, ist ausführlich aufgestellt billig zu verkaufen. Off. unter Z. 448 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber

mit 4-5000 M. Einlage in ein rentables Unternehmen gegen frühe Sinjen u. Rathen off. Neigung gelöst.

Offerter unter Z. 101 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaber</

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 288, Sonnabend, 9. Juni 1900. (Morgen-Ausgabe.)



Pferdehandlung — Reitbahn — Pensionsstallungen.
Telephon 681. **Ständige große Auswahl** von uns selbst direkt importirter
Englischer u. Irland. Reit-, Jagd- u. Wagenpferde.

Bon Dienstag, den 12. Juni,
wiederum ein großer frischer Transport

I. Classe Belgischer Arbeitspferde

leichten und selten schweren Schlagen in allen Farben und Größen
der mit zum Verkauf. Sämtliche Pferde sind von mir importirt.
Vollständige Abschätzung, solide Preise, kontinentele Bedienung, volle Garantie.

Telephon Nr. 972. **E. Salomon**, Leipzig,
Waldstraße 31/33.

Ein Paar ungari sche Schimmel-Stuten

1,88. garantiert frei von Gewöhnshäkeln, mit einem Beinen, leichter, sanfte Weite im Gehör, Preis. A. 2400,-
Stunden wegen längerer Abreiseheit des Versenders zum Verkauf.

Ernst Sack, Kramerstr. 5.

8 Stück gute Arbeitspferde, schwere und leichte, und ein
kleiner leichter Schimmel. Pferde für Fleischer oder Gemüsehändler steht ganz billig zu
verkaufen. Händler Steinweg, Wertheimer Hof.

Schott. Schäferhunde, 5 Wochen alt, von pr. Eltern, braucht
keine Pflege, sind verlässlich zu verkaufen.
Händler Steinweg 13, II. L.

Möbel steht jetzt O. Pickelsahn,
Königstraße 8, I. Tel. 5162.

Wäscherei steht jetzt O. Pickelsahn,
Königstraße 8, I. Tel. 5162.

Geld- und Hypotheken-
Verkehr.

Hypotheken vermittelte Allgemeine, Post, Kaffeehaus, d.
Hypoth.-Weld norm. Post. Elsterstr. 33, II.

73,000 Mark für ersten Stelle gelöst und zu jedem
Guthaus auf 10 Jahre anfänderbar.

Offerten bis unter Z. 4450 an die Expedi-
tion dieses Blattes zu richten.

20,000—50,000 A
z. 1. Hyp. ges. 41/4—41/2% Zinsen auf Leip-
ziger Wohnhaus für Jahr ob. August e. ge-
richt. Offerten erh. unter G. X. 50.

Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimm. Straße 21.

60.—20.—24.—26.—30.—40 und
50 Zentner Markt

gegen z. 1. September bis 50% d. Wertes
der z. späteren gelöst. Off. u. E. M. 1. Münz-
scheider Hauptpost, Leipzig, erhalten.

1000 M. gegen hypoth. Sicher. oder
Gewinnanteil und haben
Sins zu Schätzungszeit. a. Prinzipal. gr.

1000 M. vor sofort auf höhere
Sicherheit auf 10 Jahre gelöst.
Offerten unter M. 127 in die Expedi-
tion dieses Blattes erhalten.

300—500 Mark gegen Sicherheit auf 10 Jahre
gelöst. Offerten unter M. 84 in die Expedi-
tion dieses Blattes erhalten.

Offene Stellen.

Bei schnell u. billig Stellen
finden will, der verlangt vor Vollzähligkeit
„Deutsche Pflanzen“ in Chiligen.

Wer Stelle nicht, verlangt vor Voll-
zähligkeit des „Stellen-Courier“.

E. Hansenmann, Verlag, Ludwigsburg.

Jung. Mann, Ende 19. Mit
einem handelsgeschäft, gute Figur,
schöner Charakter, häuslich und
anständlich, wünscht Bekanntschaft mit
angesehenem thüringischen Kaufmann
mit 5—6000 Mark Vermögen zwecks
baldiger Verheirathung.

Offerten am U. m. 4159 an E. H. u.
Rudolf Mosse, Seite 8, I.

Hypothekengelder für jst. ob. später mittl. auf Leipziger
Gewalt. auszutreiben durch den Hypo-
thek.-Ver. Ritterstr. 4, Tel. 2081.

1. Hypothekengelder
in jeder Höhe o. Paul Ebert, Leipzig,
Käthe-Kollwitz-Straße 29.

Geld. Accept-Credit etc. etc.
verm. 100. Namen XX 1012 Weimar vst.

30,000 A. Prinzipal gegen z. 1. Dezember sofort auszutreiben. Nachführliche
Off. u. M. 116 Expedition dieses Blattes erh.

Damen in dieser Bekanntschaft erlösen
werden. Käthe, b. geb. Tanne
(Bud in der Welta.), Frau H. Böhmert,
Dresden-E., Großstraße 20, 3. Stock.

Leipziger Waffen, Björns. 1,70 kro. zu
verkaufen. Ausstellungsorte Nr. 21, Hof.

10 Arbeitspferde, braun. und
Zwei schwarze u. leichtes Schläger, ist jeder
Weidet passend, sind sofort mit Garantie ganz
billig zu verkaufen. Herbergsstraße 57.

Leipziger Waffen, Björns. 1,70 kro. zu
verkaufen. Ausstellungsorte Nr. 21, Hof.

Wagen mit mindestens 100 Ctr. Tragkraft, tadellos

enthaltend, zu laufen gefügt. Offerten unter „Wagen“ an G. L. Daube & Co. in Erfurt.

15,000 M. sind gegen ganz Südw. II.
Buchholz den 1. Juli aufzu-
weisen. Off. u. M. 71 Exped. d. Bl. erh.

Wie nimmt anzeigt, ein Südw. II.
Nieders. an Kunden zu? W. Bl. erh. u. E. 95. Exped. Grünenau, 2. Blatt.

Kaufgesuche.

Bauplätze mit Baugelb zu kaufen event. gegen 2 Grundstücke zu
verkaufen gefügt. Off. u. L. M. 2284 an
Rudolf Mosse, Leipzig.

Ur. Höhungsgrundstück, resp. Baumgarten an
guter Lage Leipzig im Bereich ab 3—500 000
Mark zu kaufen gewünscht. Off. F. E. 581
„Invalidendank“, Leipzig, erhalten.

Eine kleine Wassermühle oder Wasser-
kraft oder wo es reizvoller geht, ganz
nahe bei Leipzig, zu kaufen gefügt.
Offerten unter M. 80 Exped. d. Bl.

Suche Hausgrundstück, wenn unter
800 A. guter Lage in Leipzig genommen wird. Off. erhalten unter L. 138
Krausse-Expedition, Rothenburg.

Ich suche im Dörfchen großes, guter-
gängiges Grundstück, um lieben Nachbarn,
zu erwerben, Min. 15,000 A. Nutzfläche ang-
ewandt. Offerten unter F. E. 582 an
„Invalidendank“, Leipzig, erhalten.

Restaurant-Gesuch!

Ein gutes gekröntes Restaurant mit
Terrasse nach wie vor bestehend, mit Angabe des Preises und
Name der ältesten u. größten (nicht-deutschen)
Festl. Akt.-Gesellschaften müssen zur
Ereignis-Blattes ersehen.

Werkstätte sucht oder Geschäftsführer ver-
kaufst beständig, welche mehr als
„Reckendorf-Gesellschaft“.

Dr. Liss, Mannheim.

Berliner sucht für getragene u. zurückgelegte Kleidungs-
stücke, Bettwäsche, Wäsche, Käppchen, Gold und
Silber, Porzellan, Porzess, sowie ganze Nachfrage
Bücher, Zeitungen, sowie andere Dinge
B. Berliner, Käthestraße 4, Tel. D. I.

Einkauf u. vertrag. Getrengard, Dresden,
Käthestraße, Leipziger Platz, 1. Tel. 2244
an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ludwig J. Mann i. Leipzig u. Dresden zur
Ereignis-Blattes gel. Käthestraße 17, Buchholz.

Landes Exportagentur Dresden, mit
Sitz in Dresden.

Australien, Cap u. Süd-Amerika,
sucht Agenten leistungsfähige, überzeugende
und geschäftsfähige Agenten, welche das Export-Geschäft nach diesen Ländern
ausüben oder annehmen möchten.

Agent.

Ein nicht, agent sucht die Vertretung
eines gut verkauf. Käthe, Selbsther. ist
gewünscht der Stadt- und Landeshandelskai
eingerichtet, würde die alljährl. Wett. für den
z. 1. März übernehmen. W. Bl. u. V. 100
verkaufen. Rauschenburg, S.-A., erhalten.

Schuppen, größerer, zu kaufen gefügt. Offerten
unter L. 128 in die Ereignis-Blattes.

Flaschenbierwagen zu kaufen gefügt. Offerten unter A. 148
an Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Heirathsgesuche.

Ernst gemeintes
Heiraths-Gesuch.

Am Bankett, 28 Jahre alt, von an-
gesessenen Freunden, nicht zum Zwecke der
Verheirathung. Die Verheirathung einer Dame
in entsprechender Alter, Selbsther. ist bis-
haupt 30,000 A. und möchte sie in
Bankett mit dem Zweck der Selbsther. nicht annehmen.
Kaufmännische nicht annehmen. Auch
keine Verheirathung nicht angeboten. Bei einer
solchen Verheirathung nicht ausgeführt. Bei einer
solchen Verheirathung nicht ausgeführt. Bei einer
solchen Verheirathung nicht ausgeführt.

Reisender

In Belgien, welcher die ein groß und ein detail-
nahmlich brachte, sucht noch Collectionen
in Damm-Kirchhof.

M. Simon, 56 rue des Minimes,
Verviers, Belgien.

Offene Stellen.

Bei schnell u. billig Stellen
finden will, der verlangt vor Vollzähligkeit
„Deutsche Pflanzen“ in Chiligen.

Wer Stelle nicht, verlangt vor Voll-
zähligkeit des „Stellen-Courier“.

E. Hansenmann, Verlag, Ludwigsburg.

Jung. Mann, Ende 19. Mit
einem handelsgeschäft, gute Figur,
schöner Charakter, häuslich und
anständlich, wünscht Bekanntschaft mit
angesehenem thüringischen Kaufmann
mit 5—6000 Mark Vermögen zwecks
baldiger Verheirathung.

Offerten am U. m. 4159 an E. H. u.
Rudolf Mosse, Seite 8, I.

Hypothekengelder für jst. ob. später mittl. auf Leipziger
Gewalt. auszutreiben durch den Hypo-
thek.-Ver. Ritterstr. 4, Tel. 2081.

1. Hypothekengelder
in jeder Höhe o. Paul Ebert, Leipzig,
Käthe-Kollwitz-Straße 29.

Geld. Accept-Credit etc. etc.
verm. 100. Namen XX 1012 Weimar vst.

30,000 A. Prinzipal gegen z. 1. Dezember sofort auszutreiben. Nachführliche
Off. u. M. 116 Expedition dieses Blattes erh.

Damen in dieser Bekanntschaft erlösen
werden. Käthe, b. geb. Tanne
(Bud in der Welta.), Frau H. Böhmert,
Dresden-E., Großstraße 20, 3. Stock.

Leipziger Waffen, Björns. 1,70 kro. zu
verkaufen. Ausstellungsorte Nr. 21, Hof.

10 Arbeitspferde, braun. und
Zwei schwarze u. leichtes Schläger, ist jeder
Weidet passend, sind sofort mit Garantie ganz
billig zu verkaufen. Herbergsstraße 57.

Leipziger Waffen, Björns. 1,70 kro. zu
verkaufen. Ausstellungsorte Nr. 21, Hof.

Sucht eine Mutter für einen kleinen
Knaben, der sehr liebt und sehr gut ist.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und Aufmerksamkeit
gibt und ihn sehr liebt.

Die Mutter soll eine Mutter sein, die
ihm viel Liebe und

Werkführer.

Ein tüchtiger, energischer und umsichtiger Techniker, gelernter Schlosser, welcher mindestens 3 Jahre, Werkstattpraxis hat und gründliche Erfahrung im Bauen kleinerer Holzbearbeitungsmaschinen besitzt, wird als **Werkführer** zum sofortigen Antritt gesucht.

Gef. Offizieren mit Gehalt, ansprüchen und Angabe der seitlichen Thätigkeit unter G. H. 400 postlagernd Gera erbeten.

Gesuchter, Schlosser, zuverlässiger, der möglichst auf Schnellpreisen-Sicherheit gesucht wird, gesucht.

Oscar Brandstetter, Jägerstraße 10/12.

Jüngster Schleifer bei gutem Lohn gesucht.

Leipzig - Lindenau, Lippensstraße 5.

Tüchtige Holzbildhauer, welche Kost und Sauber auf Rococo-Möbel arbeiten können, suchen bei hoher Lohn E. Hermann & Söhne, Möbelwerk, Postkappel-Trossen.

Tüchtiger Holzschreiner sucht F. Ullrich, Albrechtstraße Nr. 13.

Ein Modelltschler, nur erste Kreis, welcher selbstständig arbeiten kann, wird per sofort gesucht.

Gemeinschaftsstube bei Schuhw.

Ein Stellmacher gesucht.

Züchtige Tischmacher sucht L. Huth, Wagnerstraße 2, Lindenau, Tischlerei.

Gesuchte tüchtige Bleigläser

E. Lüddecke, Weißer, 5.

1 Topaziererges., Kosten u. Lohn, Arbeitgeber, sucht Konz.-Johannstr. 2, Walter Rosch.

Werkzeugfert.

sucht Friedr. Heinecke, Paasdorf.

2 Wagenläufer finden, dauernde Belo. R. Meyer, Wagnerstraße, Eisenacher Weg 9/11.

Packier sucht Beudig, Margarethenstr. 2.

1 Packier und 1 jung. **Arbeitsbüro** für kleine Arbeit gesucht. Helm, Wiegand, Leipzig-Lindenau, Lippensstraße 20.

Ein tüchtiger Packiergeselle für fest oder Kastenloft gesucht Brühl 19.

Ein tüchtiger, älterer Packiergeselle sofort gesucht Lippensstraße 33.

2 Packiergeselle gesucht

Kreuzstraße Nr. 26.

2 Schuhmachergeselle gesucht

Lindenau, Markt 17.

Conditorgebilse.

Sucht vor 15. Juni eines tüchtigen, unschläglichen und lauernden Gebilse für den Brot- oder Käsekäseverkauf. - Selbstiger mag in größeren Gefilden dieses Gebils vorgelebt haben und gute Kenntnisse besitzen. - Brüderlichkeiten, Käsek- und Gehaltsangabe erbeten.

C. W. Seyffert Nachf., Hofenthaler, Neumarkt.

2 junge Köche,

6 junge Kellner

sucht Hofer's Gastwirths-Bureau, Hotel Sonne, Chemnitz.

10 Röde, 75-150 M. Gehalt

für Hotel Jägerstraße u. Salton, 10.

6 Kellner, 18-25 Jahre, sofort

Büfett, verh. für großes Geschäft.

6 Büfett, 4 Hauss., 50-60 M. Gehalt

Wandels für alle u. warme Küche

für Neupert, Gute-Gut, Burgstr. 8, I.

Zur selbstständigen Färberei einer Weinhandlung mit Damenbedienung wird gehendes Personal mit Gastron. sofort gesucht. G. u. N. 97 Expedition d. Bl.

15 Kellner u. Oberkell. f. Gott, Röde, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 7

Leipziger Schützenfest 1900

Sonntag, den 10. Juni, Nachmittags von 4—11 Uhr: Concert der Capelle des kgl. Sächs. Feldartillerie-Regiments Nr. 77. Leitung: Herr Stabskompteur Kurts.

Nachmittags von 4 Uhr an: Preislegeln unter Leitung des Localverbandes Leipziger Regelclubs.

Donnerstag, den 14. Juni: Grosses Brilliant-Feuerwerk.

Eintrittspreise: An beiden Sonntagen, Dienstag (Elften) und Donnerstag (Festenwoch) 30 Pf., an den übrigen Tagen 20 Pf., Kinder, in Begleitung Erwachsener, sind frei.

Zoologischer Garten.

Täglich geöffnet von früh bis Abends.

Neu angekommen:

3 Strausse, 1 Biber, 8 Stück Kraniche.

Im Garten geboren:

Gnu, Zebra, Bison, Gemse, Hirsche.

Eintritt 30 Pf. Kinder 20 Pf.

NB. Morgen Sonntag Nachmittag und Abends
Grosses Militär-Concert.

Leipziger Palmengarten.

Von früh 7 Uhr an geöffnet.

Täglich von 4—7 Uhr Nachm. und 8—11 Uhr Abends Concerte.

Heute Sonnabend: Musikkorps des Inf.-Regt. No. 107 (Walter).

Bei windstiller und trockenem Wetter 10 Uhr Abends

Lentzspringbrunnen und Wasserfall.

Eintrittspreis: Erwachsene 1.4., Kinder unter 14 Jahren 50 Pf.

Von Sonntag, den 10., bis Mittwoch, den 13. Juni:

Concerte des Amerikanischen Orchesters „Sousa“.

Eintrittspreise: Sonntag, den 10. Juni, Erwachsene 1.4., Kinder unter 14 Jahren 50 Pf.

Montag, Dienstag bis 2 Uhr Nachm. Erwachs. 1.4., Kinder unter 14 Jahren 50 Pf.

und Mittwoch, von 2 Uhr ab Erwachs. 1.50., Kinder unter 14 Jahren 75 Pf.

Abonnenten: An allen 4 Tagen bis 2 Uhr Nachmittags frei.

Von 2 Uhr ab: Erwachsene 50 Pf., Kinder unter 14 Jahren 25 Pf.

Inhaber von Aktionskarten haben kein Eintrittsgeld zu zahlen.

Reichhaltig Schön Dauernde Täglich geöffnet
Gewerbe-Ausstellung

Eintritt 10 Pfennig.

Bonorand.

Morgen (Sonntag) Morgencoucert der Capelle Erdmann Hartmann.

Aufgang 1/2 Uhr.

Eintritt 40 Pf.

Panorama-Garten.

Morgen Grosses Fräschoppen-Concert.
Capelle des 179. Regiments.

Aufgang 11 Uhr.

Heute Spezialität:
Sauerbraten und Hammelkeule mit Thüringer Kloss.

Bestgepflegte
Riebeck'sche Biere
und echt Bayerische Biere.
Oswald Schlinke.

Mariengarten.

Heute Abend:

Grosses Concert

des Leipziger Philharmonischen Orchesters unter Leitung H. Berger.
Aufgang 8 1/2 Uhr.

Hochachtungsvoll Theodor Schröter.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Morgen Sonntag und folgende Tage

Große humoristische Concerte

von Oscar Junghähnel's humoristischen Sängern.

Sonntags zwei Concerte. Einl. 1.4. u. 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Vorzugskarten gültig.

Wochenende Aufgang 8 Uhr.

Sonntag und Montag: Großer Ball.

Täglich neue, hochhumoristische Programme.

Carl Trojahn.

Schloss Debrahof, Leipzig-Eutritzs.

Morgen, sowie jeden Sonntag bei günstiger Witterung von 11—1 Uhr

Fräschoppen-Concert.

Capelle Günther Coblenz.

Hochachtungsvoll Max Albrecht.

You Weinstuben zum Herren-Keller You.

Großgut, 1b z. Salzhofsgasse, in Nähe des August-Baus.

Gelehrte vergnügt, angenehm, lebhaft, Vocal. — Auszeit verfügt.

Wein in Gläsern u. Flaschen. Automatische Bedienung.

H. Fritzsche.

Zill's Tunnel Heute Allerlei.

Parterre u. 1. Etage. Täglich frischen Stangenporkel u. Beilage.

Exquisite Biere. Anerkannt gute Küche.

St. Coal und Getreidemühle bestens empfohlen.

Louis Treutler.

4. Seite

Familie

Die Besiedlung

den Roman

Wochen betrifft

Leipzig-S

Dresden

Al

Leipziger

Anton

Le

Die glück

zu haben

Leipziger

Reichtum

und

Die gl

gesur

zeigen ho

Dresden

A

Die gl

gesur

zeigen ho

Dresden

A

Zoologischer Garten.

Täglich geöffnet von früh bis Abends.

Neu angekommen:

3 Strausse, 1 Biber, 8 Stück Kraniche.

Im Garten geboren:

Gnu, Zebra, Bison, Gemse, Hirsche.

Eintritt 30 Pf. Kinder 20 Pf.

NB. Morgen Sonntag Nachmittag und Abends
Grosses Militär-Concert.

Leipziger Palmengarten.

Von früh 7 Uhr an geöffnet.

Täglich von 4—7 Uhr Nachm. und 8—11 Uhr Abends Concerte.

Heute Sonnabend: Musikkorps des Inf.-Regt. No. 107 (Walter).

Bei windstiller und trockenem Wetter 10 Uhr Abends

Lentzspringbrunnen und Wasserfall.

Eintrittspreis: Erwachsene 1.4., Kinder unter 14 Jahren 50 Pf.

Von Sonntag, den 10., bis Mittwoch, den 13. Juni:

Concerte des Amerikanischen Orchesters „Sousa“.

Eintrittspreise: Sonntag, den 10. Juni, Erwachsene 1.4., Kinder unter 14 Jahren 50 Pf.

Montag, Dienstag bis 2 Uhr Nachm. Erwachs. 1.4., Kinder unter 14 Jahren 50 Pf.

und Mittwoch, von 2 Uhr ab Erwachs. 1.50., Kinder unter 14 Jahren 75 Pf.

Abonnenten: An allen 4 Tagen bis 2 Uhr Nachmittags frei.

Von 2 Uhr ab: Erwachsene 50 Pf., Kinder unter 14 Jahren 25 Pf.

Inhaber von Aktionskarten haben kein Eintrittsgeld zu zahlen.

Reichhaltig Schön Dauernde Täglich geöffnet
Gewerbe-Ausstellung

Eintritt 10 Pfennig.

Bonorand.

Morgen (Sonntag) Morgencoucert der Capelle Erdmann Hartmann.

Aufgang 1/2 Uhr.

Eintritt 40 Pf.

Panorama-Garten.

Morgen Grosses Fräschoppen-Concert.
Capelle des 179. Regiments.

Aufgang 11 Uhr.

Heute Spezialität:
Sauerbraten und Hammelkeule mit Thüringer Kloss.

Bestgepflegte
Riebeck'sche Biere
und echt Bayerische Biere.
Oswald Schlinke.

Mariengarten.

Heute Abend:

Großes Concert

des Leipziger Philharmonischen Orchesters unter Leitung H. Berger.
Aufgang 8 1/2 Uhr.

Hochachtungsvoll Theodor Schröter.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Morgen Sonntag und folgende Tage

Große humoristische Concerte

von Oscar Junghähnel's humoristischen Sängern.

Sonntags zwei Concerte. Einl. 1.4. u. 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Vorzugskarten gültig.

Wochenende Aufgang 8 Uhr.

Sonntag und Montag: Großer Ball.

Täglich neue, hochhumoristische Programme.

Carl Trojahn.

Schloss Debrahof, Leipzig-Eutritzs.

Morgen, sowie jeden Sonntag bei günstiger Witterung von 11—1 Uhr

Fräschoppen-Concert.

Capelle Günther Coblenz.

Hochachtungsvoll Max Albrecht.

You Weinstuben zum Herren-Keller You.

Großgut, 1b z. Salzhofsgasse, in Nähe des August-Baus.

Gelehrte vergnügt, angenehm, lebhaft, Vocal. — Auszeit verfügt.

Wein in Gläsern u. Flaschen. Automatische Bedienung.

H. Fritzsche.

Zill's Tunnel Heute Allerlei.

Parterre u. 1. Etage. Täglich frischen Stangenporkel u. Beilage.

Exquisite Biere. Anerkannt gute Küche.

St. Coal und Getreidemühle bestens empfohlen.

Louis Treutler.

4. Seite

Kaiser Friedrich, L.-Gohlis.

Leipzg. 6390.

Heute Sonnabend, den 9. Juni a. e.

Erstes Grosses Extra-Militär-Garten-Concert

ausgeführt von der vollständigen Capelle des Königl. Sächs. Feldartillerie-Regiments Nr. 77. Direction des Herrn J. H. Matthey.

Programm: Gassen-Märch. Dan., „Mignon“, Mazurka, „Händel-M

